



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: AT 000 683 U1

(12)

## GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 264/95

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : E06B 5/02

(22) Anmeldetag: 15. 5.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1996

(45) Ausgabetag: 25. 3.1996

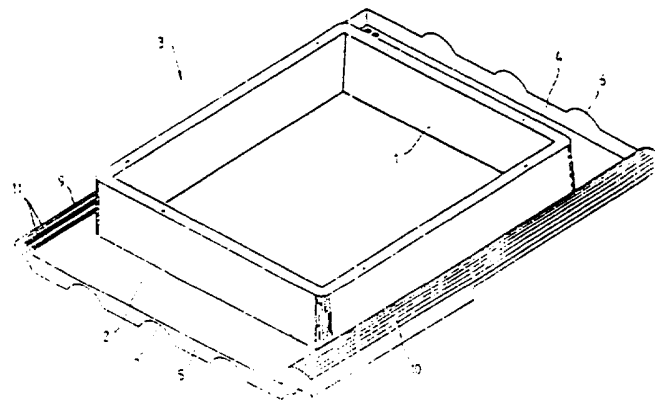
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

GOTTLER ERICH  
A-3871 ALT-NAGELBERG, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) DACHFENSTER MIT EINEM HOLZRAHMEN

(57) Bei einem Dachfenster ist ein Holzrahmen (1) außen-  
seitig von Umfangsteilen (2) eines Blechrahmens (3)  
überdeckt, wobei der Blechrahmen (3) unter Anpassung an  
die jeweilige Dachdeckung (8) zum Überdecken einer Öff-  
nung im Dach ausgebildet ist und am Blechrahmen (3)  
und/oder Holzrahmen (1) ein Fensterflügel angelenkt  
ist.

Um eine kostengünstige Herstellung des Dachfensters  
zu ermöglichen, ist der Blechrahmen (3) mit den Um-  
fangsteilen (2) als im Tiefziehverfahren hergestellte  
Einheit ausgebildet.



AT 000 683 U1

Die Erfindung bezieht sich auf ein Dachfenster mit einem Holzrahmen, der außenseitig von Umfangsteilen eines Blechrahmens überdeckt ist, wobei der Blechrahmen unter Anpassung an die jeweilige Dachdeckung zum Überdecken einer Öffnung im Dach ausgebildet ist und am Blechrahmen und/oder Holzrahmen  
5 ein Fensterflügel angelenkt ist.

Derartige, auch von der Norm vorgeschriebene Dachfenster werden schon seit vielen Jahren spenglermäßig gefertigt und dienen zur Belichtung und Belüftung von Dachböden sowie als Ausstieg für Handwerker und Rauchfangkehrer. Die spenglermäßige Fertigung, d.h. die Verarbeitung von Blechen insbesondere durch  
10 Bördeln, Falzen und Löten bedingt einen großen Arbeitsaufwand, so daß solche Dachfenster verhältnismäßig teuer sind.

Es sind auch schon Dachfenster bekannt geworden, bei denen der Blechrahmen mit den Umfassungsteilen aus einem tiefgezogenen Stück besteht. Dabei wird jedoch kein Holzrahmen verwendet, weil dieser zufolge der großen  
15 Rundungen der Umfassungsteile eine so große Stärke haben müßte, daß die zur Verfügung stehende lichte Öffnung im Verhältnis zur Größe des Dachfensters zu klein wäre.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, ein mit einem Holzrahmen ausgestattetes Dachfenster zu schaffen, das kostengünstiger als bisher herzustellen  
20 ist.

Überraschend hat sich gezeigt, daß dies möglich ist, wenn der Blechrahmen mit den Umfangsteilen als im Tiefziehverfahren hergestellte Einheit ausgebildet ist. Durch viele Versuche und theoretische Überlegungen wurde gefunden, daß die Technik des Tiefziehens auch bei der Herstellung von Dachfenstern so angewendet  
25 werden kann, daß die Rundungen der Umfassungsteile mit sehr kleinem Radius ausgeführt werden können. Es ist dann der Einsatz eines Holzrahmens mit einer Stärke in einer Größenordnung von etwa 2 cm möglich.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel  
30 beschränkt zu sein. Dabei zeigen: Fig. 1 in schaubildlicher Ansicht ein erfindungsgemäßes Dachfenster ohne Flügel; Fig. 2 einen Längsschnitt durch ein

Dachfenster nach Fig. 1; Fig. 3 einen Querschnitt durch ein Dachfenster nach Fig. 1; Fig. 4 ein in ein Dach eingebautes Dachfenster ohne Flügel .

Gemäß den Zeichnungen wird ein Holzrahmen 1 außenseitig von Umfassungsteilen 2 eines Blechrahmens 3 überdeckt. Der Blechrahmen 3 weist an seinem in der Einbaustellung (Fig. 4) oberen Rand eine nach oben weisende Abkantung 4 und an seinem in der Einbaustellung unteren Rand eine nach unten weisende Abkantung 5 auf. Die Abkantung 4 besitzt Erhöhungen 6 und die Abkantung 5 Vertiefungen 7. Dadurch ist eine Anpassung an die oberen und unteren Dachziegel der Dachdeckung 8 möglich.

Zur Anpassung an die seitlich liegenden Dachziegel der Dachdeckung 8 ist der Seitenteil 9 des Blechrahmens 3 zum Untergreifen und der Seitenteil 10 des Blechrahmens 3 zum Übergreifen dieser Dachziegel ausgebildet. Am Seitenteil 9 sind überdies Sicken oder Stehfälze bzw. Dichtungstreifen 11 angebracht.

Der gesamte Blechrahmen 3 besteht aus einem Stück, das durch Tiefziehen hergestellt ist. Wie insbesondere aus den Fig. 1 und 4 ersichtlich ist, sind die Radien der Rundungen der Umfassungsteile 2 so klein, daß die Stärke des Holzrahmens 1 nicht übermäßig groß ist. Er liegt, wie auch bei den bekannten Dachfenstern, in der Größenordnung von etwa 2 cm.

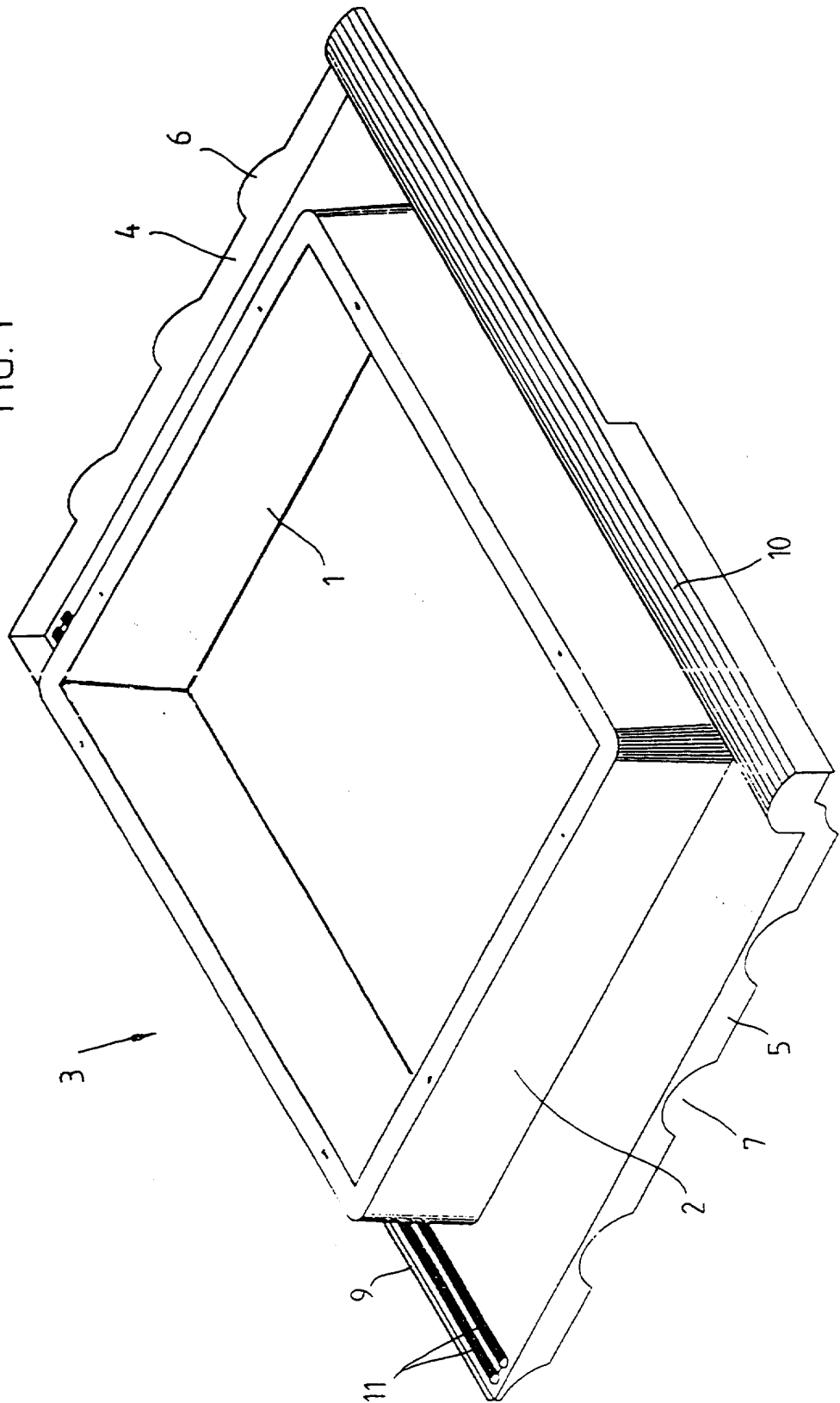
Am Blechrahmen 3 bzw. Holzrahmen 1 ist in üblicher Weise ein Fensterflügel angelenkt, der jedoch, da er für die Erfindung nicht wesentlich ist und auch der besseren Übersichtlichkeit wegen, nicht gezeichnet ist.

Selbstverständlich können erfindungsgemäße Dachfenster für alle üblichen Dachdeckungen hergestellt werden, es werden sich dabei nur die der jeweiligen Dachdeckung anzupassenden Seitenränder des Blechrahmens 3 ändern.

**Anspruch**

Dachfenster mit einem Holzrahmen (1), der außenseitig von Umfangsteilen  
5 (2) eines Blechrahmens (3) überdeckt ist, wobei der Blechrahmen (3) unter  
Anpassung an die jeweilige Dachdeckung (8) zum Überdecken einer Öffnung im  
Dach ausgebildet ist und am Blechrahmen (3) und/oder Holzrahmen (1) ein  
Fensterflügel angelenkt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Blechrahmen (3)  
mit den Umfangsteilen (2) als im Tiefziehverfahren hergestellte Einheit ausgebildet  
10 ist.

FIG. 1



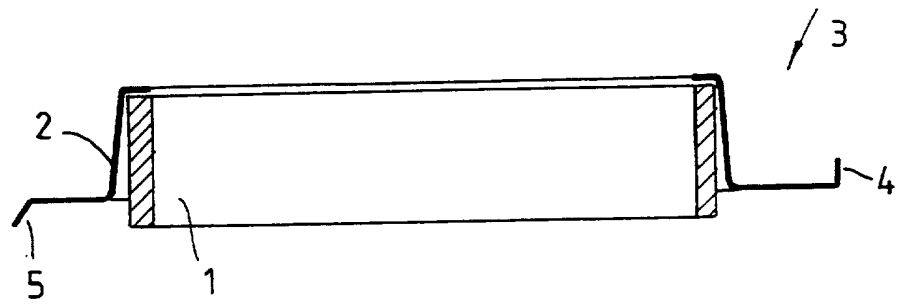


FIG. 2

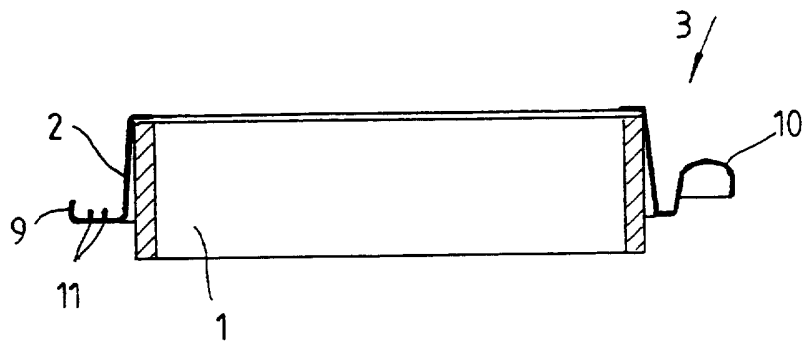
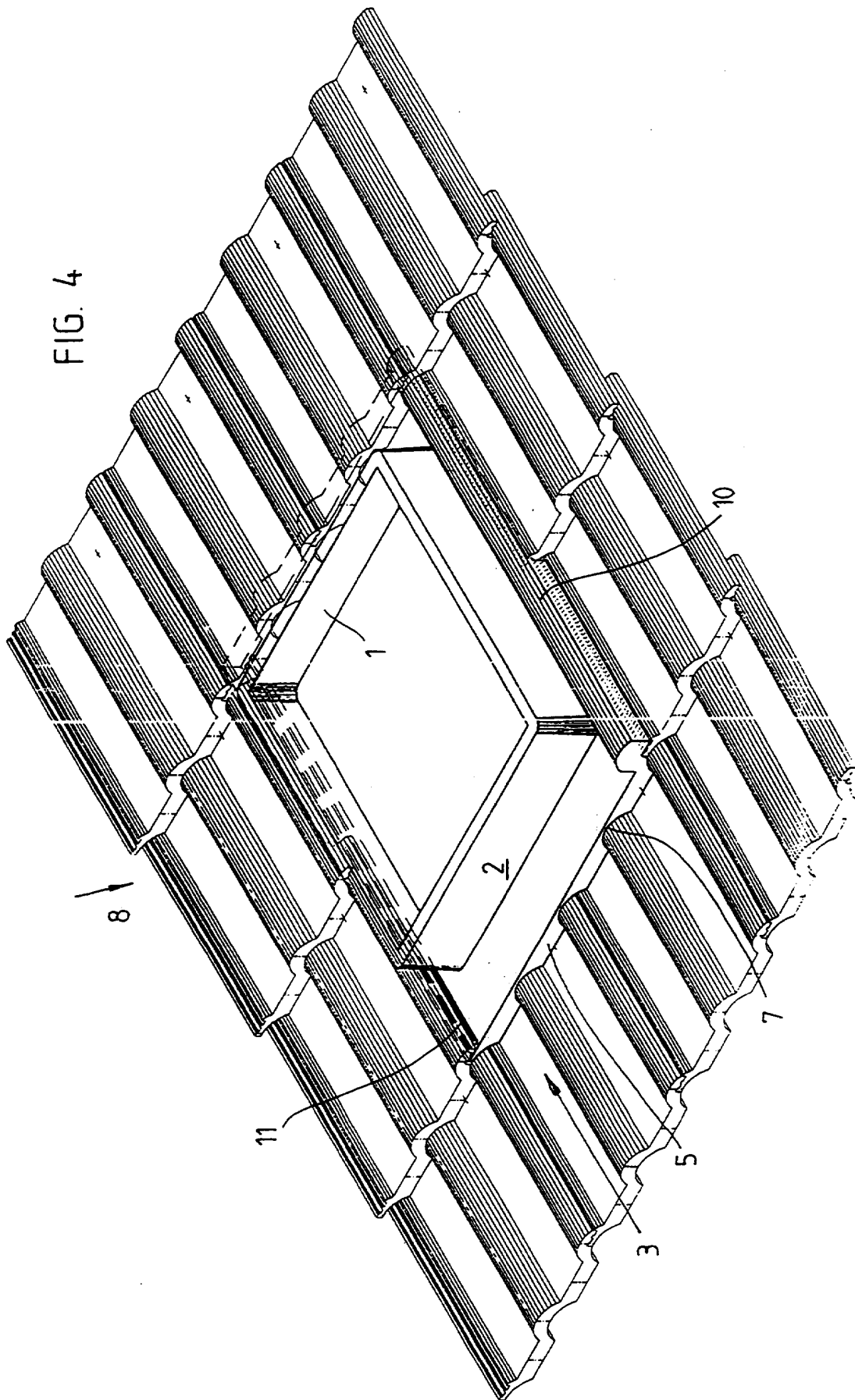


FIG. 3



Beilage zu 17 GM 264/95 , Ihr Zeichen: 7037

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC<sup>6</sup>: E 06 B 5/02

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E 06 B 5/02, E 04 D 13/03, 13/035

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	DE 31 04 217 A1 (LEMP) 9. September 1982 (09.09.82) Anspruch 1, Fig. 2 ----	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

**Kategorien der angeführten Dokumente** (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen **Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

**Ländercodes:**

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;  
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 20. Oktober 1995 Bearbeiter/in:

Dipl. Ing. Krumpschmid e.h.